

Neue Dreambox-Fernbedienung mit Sprachsteuerung



Breite: 4,9 cm

Länge: 18,1 cm



Tiefe: 2,6 cm

Für Februar hat die Kult-Receiverschmiede Dream Property eine neue Bluetooth-Fernbedienung mit Vibrationsfunktion angekündigt, die die Steuerung aktueller Dreamboxen auch ohne direkten Sichtkontakt zur Box erlaubt und die obendrein per integriertem Mikrofon Sprachbefehle für Amazons Sprachassistent Alexa entgegennimmt. Ältere Dreamboxen können mit der Fernbedienung, die preislich bei 49,- Euro liegen soll, via Infrarot gesteuert werden. Bei der für Ende Februar/Anfang März angekündigten UHD-fähigen Dreambox One mit Dualboot für Enigma2 und Android 7.1 für den erstmals auf einer Dreambox möglichen App-Genuss von DAZN, Netflix und Co. liegt die RCU BT bereits bei. Wir haben den neuen Bluetooth-Signalgeber vorab einem exklusiven Praxis-Check unterzogen.

Die Bluetooth-Funktion der neuen und einzeln für 49,- Euro erhältlichen Fernbedienung RCU BT, der die versteckte Aufstellung der Dreambox ohne Sichtkontakt zur Box erlaubt, etwa in einem TV-Schrank, ist mit den Dreamboxen DM900 ultra HD (Test in SATVISION 12/2016), DM920 ultra HD (01/2018) und DM7080 HD (12/2014) kompatibel. Via Infrarot lassen sich laut Dream alle Dreamboxen mit der neuen Fernbedienung steuern. Die Nutzung der Bluetooth-Funktion setzt für die DM900 und die DM920 einen USB-Bluetooth-Dongle voraus. Dieser soll ebenfalls ab Februar erhältlich sein und 17,- Euro kosten. In Verbindung mit der DM7080

HD funktioniert die Fernbedienung ohne Dongle, da bereits ein Bluetooth-Chip in der Box eingebaut ist. Wir haben die RCU BT mit der DM920 getestet. Die Unterstützung von Amazons Sprachassistenten Alexa über das eingebaute Mikrofon soll nach Dream-Angaben im Sommer 2019 per Software-Update nachgereicht werden.

Optik und Haptik

Die neue Kunststoff-Fernbedienung ist schmäler als die klassische RC10, in etwa genauso lang (18,1 cm; RC10: 18,5 cm) und liegt gut in der Hand. Der Tastendruckpunkt der nunmehr runden Tasten ist besser als bei der RC10 und



Mikrofon

Über der Mode-Taste, mit der zwischen Bluetooth- und Infrarot-Funktion gewechselt werden kann, befindet sich das Mikrofon für Sprachbefehle. Die Farbe des LED-Rings der Mode-Taste lässt sich im Menü der Box ändern.



Jumper

Unter der rückseitigen Batterie-Abdeckung befindet sich über dem Batteriefach ein sechspoliger Steckplatz, auf den der mitgelieferte Jumper gesteckt werden kann, um das Mikrofon der Fernbedienung hardwareseitig zu deaktivieren.

Neue Dreambox-Fernbedienung RCU BT

Das Gehäuse der programmierbaren Bluetooth-Infrarot-Fernbedienung besteht aus mattschwarzem Kunststoff, ist rund einen Zentimeter schmäler als die klassische RC10 und liegt ausgesprochen gut in der Hand. Der Tastendruckpunkt der gummierten, nicht beleuchteten, aber kontrastreich genug beschrifteten Tasten ist knackiger als bei der RC10. Beim panelartigen Steuerkreuz ist der Druckpunkt etwas weicher. Die Wiedergabe-Tasten befinden sich nun im oberen und die Zifferntasten im unteren Drittel. Ebenfalls neu: Die Fernbedienung vibriert im Falle von App-Rückmeldungen etc. Über der Mode-Taste samt leuchtendem LED-Ring befindet sich das Mikrofon. Zwölf Leuchtfarben stehen im Menü zur Auswahl. Die Mikrofon-Taste ist mittig angeordnet (Mikrofon-Symbol). Positiv: Die Exit-Taste ist fühlbar hervorgehoben und lässt sich auch ohne Hinsehen einfach erreichen. Eine Batteriestandsanzeige wie bei der klassischen RC10 fehlt.



Dreambox RC10

Die klassische Dream Infrarot-Fernbedienung (RC10) liegt gut in der Hand und zeichnet sich durch eine relativ breite und insgesamt recht „massige“ Bauweise aus. Der Druckpunkt der gummierten Tasten, die kontrastreich beschriftet sind, ist ordentlich, könnte jedoch ein wenig präziser sein. Beleuchtet sind lediglich die Tasten für den Wechsel vom Box- zum TV-Modus („Dream“ und „TV“). Die Reichweite beträgt gute rund sieben Meter, ohne dass ein genaues Zielen auf die Dreambox erforderlich ist. Erfreulich ist die Batteriestandsanzeige oben links. Der Dreambox-Schriftzug unten leuchtet wenige Sekunden, sobald eine Taste gedrückt wird. Der Signalgeber kann für den TV und bis zu vier Dreamboxen in einem Raum programmiert werden.



Eingabegerät auswählen

Die neue Bluetooth-Fernbedienung kann, sofern der Bluetooth-Dongle angeschlossen und konfiguriert ist, unter „Einstellungen“ ▶ „Geräte“ ▶ „Eingabegeräte“ ausgewählt und verbunden werden. Hierfür ist die gelbe Farbtaste zu drücken („Verbinden“) und den Anweisungen der Box zu folgen. Der neue Signalgeber wird mit der OK-Taste oder per Eingabe eines angezeigten Zahlen-Codes verbunden. Unter „Advanced“ (blaue Farbtaste) kann die Farbe des LED-Rings ausgewählt und die Vibrationsfunktion der Fernbedienung (de)aktiviert werden.

erweist sich als knackig und präzise. Das Gewicht beträgt inklusive (der beiliegenden) Batterien (2x Typ AAA 1,5 V) 150 Gramm. Die Bluetooth-Reichweite betrug in unserem Praxis-Check etwa acht Meter, bei Infrarot ohne genaues Zielen auf die Box gute sieben Meter.

Funktionen

Über einen rückseitigen Steckplatz kann per beiliegendem Jumper das Mikrophon erfreulicherweise auf Wunsch hardwareseitig deaktiviert werden, um das eventuelle „Mithören“ des Sprachassistenten zu unterbinden. Mit der

Mode-Taste lässt sich die (laut Dream für bis zu fünf Geräte) programmierbare Fernbedienung in den TV-Modus (Infrarot-Modus) schalten, um Dreamboxen oder TVs per Infrarot steuern zu können. In unserem Vorab-Check war die Funktion noch nicht aktiv. Mittels einer noch aufzubauenden User-Datenbank soll die Fernbedienung nach und nach für zahlreiche TV-Modelle programmiert werden können. Die Vibrationsfunktion ist im Menü (de)aktivierbar und lässt, sofern von der jeweiligen Applikation unterstützt, die Fernbedienung bei bestimmten Funktionen kurz und spürbar vibrieren.

Dreambox One

Ende Februar/Anfang März soll für 249,- Euro die neue Dreambox One auf den Markt kommen. Der UHD-Receiver aus dem Hause Dream Property bietet wahlweise einen Twin-DVB-S2X-Multistream- oder einen Combo-Tuner für DVB-S2X-Multistream und DVB-C/T2 und hat Bluetooth und WLAN integriert. Ein Highlight ist das Android-Betriebssystem 7.1, das sich neben Enigma2 per Dualboot auf den TV-Bildschirm bringen lässt, womit erstmals DAZN, Netflix, Maxdome und Co. mit einer Dreambox genutzt werden können. Eine Preview der Box haben wir in der SATVISION 08/2018 veröffentlicht. Ein Testmuster für einen ausführlichen Exklusivtest in der nächsten SATVISION Ausgabe 03/2019, die am 22. Februar erscheint, erwarten wir mit



Spannung. Eine reine Streaming-Box ohne TV-Empfangstuner hat Dream mit der Dreambox Play angekündigt (109,- Euro), ein VÖ-Termin ist noch offen. Beiden Modellen liegt die neue Bluetooth-Fernbedienung bei.

Haben Sie Fragen zum Artikel? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke!
 @technik@satvision.de | facebook.com/satvision | twitter.com/SATVISION_mag | plus.google.com/+satvision

■ J. Freriks

Kontakt Dream Property GmbH · Pierbusch 30 · 44536 Lünen · Tel.: 0180 3 441130990 · Fax: 0180 3 441130991 · support@dream-multimedia-tv.de · www.dreambox.de